4B Longread History Valley

**TAL DER GESCHICHTE** - Die ländliche Bódva-Region

Das Projekt "Tal der Geschichte" gibt einen Überblick über die Vergangenheit und Gegenwart im Bódva-Tal. Elf Dörfer bieten fünfzehn thematische Ausstellungen und geben den Besuchern einen Eindruck des regionalen Kulturerbes.

Die jeweiligen Standorte können vom 15. März bis 15. September täglich von 10 bis 17 Uhr besucht werden. Außerhalb der Saison gibt es nur Besuchsmöglichkeiten nach Vereinbarung. Kontaktperson ist János Kabdebó, Handynummer: (+36) 30 406-9567. Eintritt: Erwachsene HUF 600, Studenten und Rentner HUF 400.

Natürlich ist Irota EcoLodge gerne bereit Ihnen zu helfen, falls sich Sprachprobleme ergeben.

**Boldva**: "Siehe, Staub und Asche" - das Leben der mittelalterlichen Mönche

Die Kirche, das einzige erhaltene Gebäude der Benediktinerabtei von Boldva aus dem 12. Jahrhundert, ist ein der bedeutendsten romanischen Bauwerke des Landes. Neben der Kirche kann den Umriss der ursprünglichen Klosterfundamenten besichtigt werden. Die Ausstellung zeigt, worum es sich in der ‘Leichenrede’ (‘Halotti beszéd’, dem ältesten geschriebenen Text in ungarischer Sprache) handelt und erzählt über das Charakteristische des Benediktinerordens. Besucher des Klosters können die Düfte und den Geschmack des benachbarten Kräutergartens genießen und dazu den lokalen Kräutertee verkosten.

**Borsodszirák:** zwei Ausstellungen an einem Ort: "Gemaltes Haus" - Bauernbarockhaus und Kostüme, und "Bartók und Wir"

Bei der Budapester Milleniumsausstellung (1896, zu Ehren der tausendjährigen ungarischen Siedlung im Karpatenbecken), wurde dat Komitat Borsod mittels Volkskunst und Kostüme aus den Dörfern Mezőkövesd und Borsodszirák vertreten.

Die Ausstellung befindet sich im ehemaligen Gerichtsvollziehershaus, und die Besucher können sowohl traditionelle Kostümteile anprobieren als auch durch Stickereien und die Hauskultur des bäuerlichen Barockes einen Blick in die Welt des Dorfes und der Region werfen. Borsodszirák ist die einzige Ortschaft im heutigen Ungarn, wo Gräber der Vorfahren des berühmten Komponisten Béla Bartók gefunden werden können. Bartóks Urgroßvater wurde hier geboren. Im Bartók-Gedenkraum können die Besucher Relikte sehen und Bartóks Musik zuhören.

**Damak**: "Gärten und Obst" - traditionelle Obstverarbeitung

Am Ortsrand von Damak gehen Trauben- und Obstanbau mehrere Jahrhunderte zurück. In der Nähe sind die alten Weinkeller noch zu sehen, während mehrere Reihen von Weinhäuser erst später gebaut wurden. Die jahrhundertealte Tradition der Verarbeitung von Trauben und Obst ist heute noch lebendig. Im Ausstellungsraum erfahren die Besucher mehr über die traditionellen Trauben- und Obstarten, über traditionelle Methoden der Obsternte und über alte und neue Verarbeitungstechnologien.

**Szendrőlád** "Uzso Pani - klares Wasser" - das Leben der Wanderzigeuner

In Szendrőlád leben schon seit Hunderten von Jahren Zigeuner. Der Ausstellungsraum ist ein Ort, wo die Kultur der Roma, vor allem Musik, bildende Kunst und Kunsthandwerk, dagestellt wird und präsentiert sich in erster Linie als Ort des Verständnisses. Der Besucher kann auch die Instrumente ausprobieren, Zigeunerlieder lernen und traditionelle Roma-Gerichte verkosten.

**Szendrő**: "Das Leben in einer Festung" - die Festung Szendrő

Die Festung in Szendrő wurde vom hochrangigen Adligen György Bebek im vierzehnten Jahrhundert gebaut, der Siebenbürgische Fürst Ferenc Rákóczi II ordnete ihre Zerstörung aber in 1707. Wo einst ein dickwandiger, achteckiger Turm in der Mitte der Festung stand, wurde jetzt ein Aussichtsturm gebaut. Eine bescheidene Ausstellung von Plakaten im Turm zeigt die Geschichte der Festung, die Veränderungen der Eigentumsverhältnisse und des Aussehens, sowie Bilder, die das Leben an der Verteidigungslinie dastellen.

**Szendrő**: "Amerikanische Ungarn" - in Erinnerung an die Auswanderer

Im 20. Jahrhundert sind Tausende aus Szendrő und Umgebung nach Amerika ausgewandert. 25-30% von ihnen kamen nur wenige Jahre später wieder. Die Ausstellung strebt an, der Emigranten - und teilweise der Rückkehrer – aus der Region zu gedenken. Besucher können einen Blick in Momente ihrer Reise, ihrer Arbeit im Ausland und Ihres Lebens nach der Rückkehr werfen, und dazu einige Einzelschicksale kennenlernen.

**Szalonna**: "Künstler aus dem Bódva-Tal"

In Szalonna steht eine der wichtigsten monumentalen Kirchen der romanischen Zeit in Ungarn. Im Pfarrhaus neben der Kirche werden prominenten religiösen und weltlichen Künstlern aus der Region gehuldigt.

**Szinpetri** "Gutenberg-Galaxis" - Druckerei und das größte Buch der Welt.

Die restaurierte Mühle von Szinpetri beherbergt heute eine Papierfabrik. Alles, was für die traditionelle Papierherstellung benötigt ist, ist hier zu sehen, ebenso wie manuelle Buchdruckmaschinen. Man kann hier das größte Buch der Welt bewundern, das mit traditionellen Techniken auf Büttenpapier gedruckt wurde. Es ist ins Guinness-Buch der Rekorde gefahren, hat 346 Seiten und ist in Leder gebunden. Seine Abmessung ist 4,18 x 3,76 m, es wiegt 1.420 kg., trägt den Titel "Unsere Fragile Naturerbe" (ungarisch: "Törékeny Természeti Örökségünk") und befasst sich mit der Flora und Fauna des Nationalparks Aggtelek.

**Komjáti** "geschnitzte Schönheiten" - die Holzveranden und Tore des Bódva-Tals

Eine der Attraktionen von Komjáti und seiner Umgebung ist, dass die Volksarchitektur in den Straßen immer noch relativ dominant ist. Sogar die Holzveranden und Tore der neu gebauten Häuser sind mit traditionellen Motiven ausgestattet.

**Tornaszentandrás** "Bauertraditionen"

In Tornaszentandrás sind manche Elemente der Landwirtschaft des neunzehnten Jahrhunderts noch immer relevant. Nachkommen der ehemaligen deutschen Siedler sind stolz auf ihre in Ungarn einzigartige gotische Kirche. Sie pflegen ihre Gärten und halten bis heute Vieh. Für die Ausstellung hat man die Methoden gesammelt, die sich immer noch als nützlich erweisen können für diejenigen, die einen umweltfreundlichen und effizienten Haushalt führen möchten.

**Bódvaszilas**: "Das Leben in einem landwirtschaftlichen Betrieb aus Barockzeiten"

In Bódvaszilas haben einige Gebäude des ehemaligen Gutshof den Test der Zeit bestanden. Das wichtigste ist die Kornkammer. In der Ausstellung im Untergeschoss des Gerichtsvollziehershauses werden einige Elemente der barocken Gastronomie ausgestellt.

**Hidvégardó** "Leben an der Grenze"

Seit Ungarn mittels des Vertrages von Trianon (1920) zwei Drittel seines Territoriums verlor, ist Hidvégardó das nördlichste Dorf des Landes. Heutzutage befindet es sich es an der ungarisch-slowakischen Grenze. Die Ausstellung im Gedeon-Landhaus lenkt die Aufmerksamkeit auf den Hintergrund der Grenzänderungen und deren Auswirkungen auf den Alltag.

Sonstige Sehenswürdigkeiten in der Umgebung,mit freiem Eintritt:

Die Ruinen eines Pauliner Klosters aus dem 14. Jahrhundert in **Martonyi.**

Auf den Szalonna-Rudabánya-Hügel, ca. 3,5 km vom Dorf Martonyi im südlichen Teil des Nationalpark Aggtelek findet man die atmosphärischen Ruinen eines Pauliner Klosters, wo vor kurzem ein neues Dach aufgeschlagen wurde. Auf der Innenseite können die Besucher die Stämme zweier wahrhaft riesigen Bäume bewundern.

Die Burgruine in **Szögliget**, das verlassene Dorf **Derenk**

Die bewaldeten Berge des Aggtelek-Karstes erheben sich auf beiden Seiten des Ménes-Stromes nördlich von Szögliget. Auf der Südseite des Tales erhebt sich das alte Festungsplateau (ungarisch: Óvár-tető) und gegenüber dem Burghügel (Várhegy) krönen die Mauern der Szád-Festung das 460 Meter hohen Felsplateau. Diese Festung befindet sich neben den Überresten des Dorfes Derenk, dessen polnisch sprechenden Einwohner vom Diktator Miklós Horthy im Zweiten Weltkrieg umgesiedelt wurden, da er aus dem ganzen Gebiet ein großes Jagdrevier machen wollte. Jedes Jahr im Juli sammeln sich Hunderte von Menschen, um des verlorenen Dorfes und der Kultur beim ‘Derenki Búcsú’ zu gedenken.

In **Bódvalenke** haben die Bewohner dieses benachteiligten Roma-Dorfes die Außenwände ihrer Häuser als Teil eines Gemeinschaftsbildungs- und Antidiskriminierungsprojektes farbenfroh ausgemalt.